

Wie mein Gott will

T und M: München 1637
S: Georg Buchholz 1977
V: Bertold Hummel 1994

1. Wie mein Gott will, ich bin be - reit, er ist mir lieb vor al - len.
Auf die - ser Welt mich nichts er - freut, als ihm nur zu ge - fal - len. Kein Freud noch Leid mich von ihm

scheidt, kein Trüb - sal, Angst und Schmer - zen. Soll's sein, so sei's! Mein Gott, der weiß, daß ich ihn lieb von Her - zen.

2. Wie mein Gott will, es mir gefällt
in allen meinen Sachen. /
Ich hab ihm alles heimgestellt,
er kann's zum Besten machen. /
Es ist umsonst, kein Witz noch Kunst
hilft wider Gottes Willen. /
Soll's sein, so sei's! Er doch wohl weiß,
sein Willen zu erfüllen.

3. Wie mein Gott will! Bis in den Tod
soll mich von ihm nichts scheiden. /
Gern will ich Trübsal, Angst und Not
um seinetwillen leiden. /
Allein ich bitt, daß er mich nit
dort laß zuschanden werden. /
Soll's sein, so sei's! Ins Paradies
fahr ich von dieser Erden.

4. Soll's sein, so sei's! Wie mein Gott will,
sein Wille ist der beste. /
Er hat mir schon gesetzt ein Ziel,
daran halt ich mich feste. /
In Freud und Leid, zu aller Zeit
helf ich sein Werk vollbringen. /
Soll's sein, so sei's! Lob, Ehr und Preis
will ich ihm ewig singen.